

Hausgottesdienst am 13. Sonntag im Jahreskreis Filderstadt 28. Juni 2020

„Wir sind auf den Namen Jesu Christi getauft worden!“



Wenn möglich, wird eine Kerze in der Mitte entzündet und ein Licht ins Fenster gestellt.

Eröffnung

Beginnen wir diesen Gottesdienst im Zeichen des lebendigen Gottes: Im Namen des Vaters und des Sohnes und der Heiligen Geisteskraft. Amen.

Mitte/Ende Juni ist spannende Zeit – denn ehe man es sich versieht, ist das halbe Jahr schon um. Für uns in Süddeutschland ist das oft verwirrend, denn der einschneidende Moment sind ja eigentlich die Sommerferien im August, aber faktisch liegen diese weit nach der tatsächlichen Jahresmitte.

Im Gotteslob gibt es ein Lied, das diesen besonderen Moment der Jahresmitte in wunderbaren Worten beschreibt.

Lied: Das Jahr steht auf der Höhe (Gotteslob, Nr. 465)

Einführung

Im Lied ist vom Werden und Vergehen die Rede. Wie das Blühen und Reifen genauso dazugehört, wie auch das Abschied nehmen. Das Dunkle und das Helle, der Schmerz und das Glücklichein – all das gehört zu unserem Leben. All das hat auch bei Gott seinen Platz.

In der letzten Strophe heißt es schließlich, dass wir Menschen unserem Tod nicht entrinnen können, dass aber Gott selbst ewiges Leben und Auferstehung hat. Die Hoffnung, die im Lied mitschwingt, wird uns in der Lesung bestätigt: Wir haben Anteil am göttlichen Leben. Durch die Taufe gehören wir zu Jesus und werden zwar sterben, wie auch er gestorben ist – aber werden auch leben, so wie er lebt, weil er auferstanden ist.

So wollen zu unserem Gott, der ein Gott des Lebens ist, beten:

Gebet

Guter Gott,

unser Jahr steht auf der Höhe:

In diesen Tagen genießen wir die langen, lauen Nächte,
genießen die Sonne, die uns früh morgens weckt,
genießen die Wärme.

In diesen Tagen bestaunen wir die blühenden Blumen,
bestaunen die schnell wachsenden Früchte,
bestaunen die vollen Ähren, die bald zur Ernte bereit sind.

In diesen Tagen wird uns bewusst,
wie schnell die Zeit vergeht,
wie vergänglich alles ist,
wie zerbrechlich unser Leben ist.

Wir bitten dich um deinen Beistand,
auf deinen Namen sind wir getauft,
aus deiner Kraft leben wir,
in dieser Welt und in der nächsten.

Amen.

Lied: Unsere Tage zu zählen (Gotteslob, Nr. 50, V1-4.17-20)

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer (Röm 6,3-5.8-11)

³ Schwestern und Brüder! Wir sind auf den Namen von Jesus Christus getauft worden und haben damit auch Anteil an seinem Tod. ⁴ Durch die Taufe sind wir also mit Christus gestorben und begraben. Und wie Christus durch die Herrlichkeit und Macht seines Vaters von den Toten auferweckt wurde, so haben auch wir ein neues Leben empfangen und sollen nun so handeln, wie es diesem neuen Leben entspricht. ⁵ Denn wie wir seinen Tod mit ihm geteilt haben, so haben wir auch Anteil an seiner Auferstehung.

⁸ Sind wir aber mit Christus gestorben, dann werden wir auch mit ihm leben – davon sind wir überzeugt. ⁹ Wir wissen ja, dass Christus von den Toten auferweckt worden ist und nie wieder sterben wird. Der Tod hat keine Macht mehr über ihn. ¹⁰ Mit seinem Tod hat Christus ein für alle Mal beglichen, was die Sünde fordern konnte. Jetzt aber lebt er, und er lebt für Gott. ¹¹ Das gilt genauso für euch, und daran müsst ihr festhalten: Ihr seid tot für die Sünde und lebt nun für Gott, der euch durch Jesus Christus das neue Leben gegeben hat.

Impuls

Sie können die Ansprache aus der Video-Andacht anhören und darüber ins Gespräch kommen oder Sie sprechen miteinander über die Lesung z.B. anhand der folgenden Leseimpulse:

- Was löst das Hören des Textes in mir aus?
- Was berührt mich an der Lesung besonders?
- Durch die Taufe haben wir Anteil am Tod und an der Auferstehung Christi. Wann war ich das letzte Mal bei einer Taufe dabei?
- Habe ich Erinnerungen an meine eigene Taufe oder kenne ich Geschichten, die mir über meine Taufe erzählt worden sind?

Fürbittgebet

Wir beten zu Jesus Christus, der uns durch seinen Tod und seine Auferstehung gerettet hat und auf dessen Namen wir getauft sind:

1. Das Jahr steht auf der Höhe. Wir beten für um gutes Wetter, um Sonne und Regen im richtigen Maß und dass wir vor Unwettern verschont bleiben. Wir beten für eine gute Ernte.
2. Wir sind auf Christi Namen getauft. Wir beten für alle Kinder, die in den vergangenen Monaten getauft worden sind und für ihre Familien. Wir beten auch für die Kinder, die in den kommenden Wochen ihre Erstkommunion feiern.
3. Die Corona-Krise ist noch nicht überwunden. Wir beten für alle Verantwortliche in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft. Wir beten für alle, die an den Rand ihrer Existenz gedrängt worden sind.
4. Unser Alltag fordert uns heraus. Wir beten für alle, die im Chaos zu ertrinken drohen. Wir beten für alle, die Menschen begleiten, vor allem für alle Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter.
5. Gesundheit ist ein kostbares Gut. Wir beten für alle Kranken und Leidenden. Wir beten für alle, die sich um sie kümmern und sie pflegen.

Jesus Christus, du schenkst uns die Hoffnung auf das ewige Leben in deinem ewigen Reich. Schenk uns die Kraft, auch in dieser Welt an deinem Reich mitzubauen. Darum bitten wir dich, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und wirkst. – *Amen*

Vater unser

Unser Gott kennt alle unsere Bitten: die ausgesprochenen und die unausgesprochenen. Legen wir alle unsere Bitten in das Gebet, das Jesus selbst uns gelehrt hat.

Vater unser im Himmel ...

Friedensgruß

Der auferstandene Jesus Christus hat seinen Jüngerinnen und Jüngern den Frieden zugesprochen. So wollen auch wir uns gegenseitig den Frieden zusprechen: Den Personen in unserem häuslichen Umfeld und den Personen, denen wir uns verbunden wissen.

Der Friede Christi sei mit euch!

Hinweis Agapefeier

Wenn Sie gemeinsam Agape feiern wollen, können Sie das an dieser Stelle tun.

Lied: Vertraut den neuen Wegen (Gotteslob, Nr. 860)

Segen

Ich wünsche dir nicht ein Leben
ohne Herausforderung und ohne Mühe.
Aber ich wünsche dir,
dass deine Arbeit nicht ins Leere geht.
Ich wünsche dir die Kraft der Hände und des Herzens.
Und ich wünsche dir,
mit einem alten Wort wünsche ich es,
dem Wort „Segen“,
dass hinter deinem Pflug Frucht wächst,
Brot für Leib und Seele,
und dass zwischen den Halmen die Blumen nicht fehlen.
Und so segne uns der lebendige Gott,
Vater und Mutter, Sohn und Heilige Geisteskraft.
Amen.

Abschluss

Wir wünschen Ihnen einen schönen und gesegneten Sonntag.

So lasst uns gehen in Frieden.

A: Dank sei Gott, dem Herrn. Amen.